

## Unterschriftenliste zum Wahlvorschlag

Blatt Nr. \_\_\_\_\_

der Partei/Wählergruppe <sup>1</sup> \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
2, 3, 4

für die **Wahl** der/des

- **Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers**
- **Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters**
- **Stadtbürgermeisterin/Stadtbürgermeisters**
- **Bürgermeisterin/Bürgermeisters**
- **Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters**
- **Landrätin/Landrats** <sup>1</sup>

der/des \_\_\_\_\_  
(Ortsbezirk - Gemeinde - Stadt - Verbandsgemeinde - Landkreis)

am \_\_\_\_\_

mit nachstehender Bewerberin/nachstehendem Bewerber <sup>1</sup>:

_____ (Familienname, Vornamen)
_____ (Straße, Hausnummer)
_____ (Postleitzahl, Wohnort)

I.

### Unterstützungsunterschriften wahlberechtigter Personen

#### **Wichtige Hinweise!**

Der Wahlvorschlag muss vor seiner Einreichung durch eine Mindestzahl von Wahlberechtigten eigenhändig unterschrieben werden, soweit die Wahlvorschlagsträger nicht nach § 16 Abs. 3 oder § 62 Abs. 3 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) davon befreit sind. Die Mindestzahl der Unterstützungsunterschriften ergibt sich aus der Bekanntmachung der Wahlleiterin oder des Wahlleiters. Für jede Wahl darf jeweils nur ein Wahlvorschlag unterschrieben werden.

Die Wahlvorschlagsträger sind allein verantwortlich, dass die erforderlichen Unterschriften rechtzeitig geleistet werden. Nach Ablauf der Einreichungsfrist können Unterstützungsunterschriften nicht mehr nachgeholt werden.

Lfd. Nr.	Familiename, Vornamen, Tag der Geburt, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort <sup>5</sup>	Unterschrift
	<b>Vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen!</b>	
1		
		____. ____ . ____
2 usw.		

**II.**

**Bescheinigung der Gemeinde-/Verbandsgemeinde-/Stadtverwaltung <sup>1, 6</sup>**

Die unter lfd. Nr.  aufgeführten Unterzeichnerinnen und Unterzeichner sind für die Wahl der/des

- Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers des Ortsbezirks

<sup>7</sup>

- Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters
- Stadtbürgermeisterin/Stadtbürgermeisters
- Bürgermeisterin/Bürgermeisters
- Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters
- Landrätin/Landrats <sup>1</sup>

nach § 58 in Verbindung mit § 1 KWG wahlberechtigt.

, den

(Dienstsiegel)

(Unterschrift)

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen.

<sup>2</sup> Kennwort des Wahlvorschlags einsetzen.

<sup>3</sup> Wird die Bewerberin/der Bewerber als gemeinsamer Wahlvorschlag von mehreren Parteien oder Wählergruppen benannt, sind alle Wahlvorschlagsträger anzugeben.

<sup>4</sup> Beim Wahlvorschlag einer Einzelbewerberin oder eines Einzelbewerbers die Worte „der Partei/Wählergruppe“ streichen und den Familiennamen der Einzelbewerberin oder des Einzelbewerbers als Kennwort eintragen.

<sup>5</sup> Angabe der Postleitzahl und des Wohnortes kann im Wahlvorschlag für die Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers/ der Ortsbürgermeisterin/des Ortsbürgermeisters entfallen.

<sup>6</sup> Das Wahlrecht darf nur einmal bescheinigt werden; dabei darf nicht festgehalten werden, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.

<sup>7</sup> Name des Ortsbezirks einsetzen.